

AZ: 63.2 Frau Obel/60 Herr Schnittker

Drucksache Nr.: 0376/2013/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	27.11.2014	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatte

Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras

Verhandlungsgegenstand

Herstellung der Durchgängigkeit in der Schwale und der Dosenbek

Antrag

Der BPU beschließt die Planung und beauftragt die Verwaltung die Planung umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Baukosten für die Maßnahmen betragen nach vorliegender Kostenschätzung ca. 342.000 Euro netto.
Die Maßnahmen werden zu 100 % vom Land gefördert. Ein Förderbescheid liegt vor.
Es sind im Rahmen der Gewässerunterhaltung regelmäßig Kosten für die Räumung der Sandfänge einzuplanen.
Die Ausgaben und die Einnahmen sind im Haushaltsplan 2015/2016 enthalten.

Begründung

Sachstand

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) aus dem Jahr 2000 gilt für alle Gewässer in Europa. Sie fordert, bei erheblich veränderten Gewässern, hierzu zählen Schwale und Dosenbek, die Wiederherstellung eines guten ökologischen Potenzials und eines guten chemischen Zustandes. Das Erreichen des guten ökologischen Potenzials beinhaltet u.a. ein für alle Gewässerlebewesen durchgängiges Gewässer zu schaffen.

Die nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie berichtspflichtigen Gewässer Schwale und Dosenbek liegen im Bearbeitungsgebietsverband Oberlauf Stör (BGV 13) zur Umsetzung der WRRL. Die Arbeitsgruppe des BGV 13 hat im Zuge der Ausweisung erheblich veränderter Wasserkörper wesentliche Maßnahmen erarbeitet, die für die Zielerreichung an den Fließgewässern erforderlich sind. Für den Oberlauf der Schwale vom Teich bis zur Unterhaltungsgrenze zum Wasser- und Bodenverband Schwale-Dosenbek sowie die Dosenbek sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

Herstellung der Durchgängigkeit an vier Absturzbauwerken sowie Einrichtung von naturnahen Sandfängen.

Die Maßnahmen in Neumünster sind im Maßnahmenprogramm des Landes enthalten und werden zu 100 % gefördert. Gemäß den Vorgaben des Landeswassergesetzes besteht eine Verpflichtung zur Umsetzung dieser Maßnahmen. Der erste Bewirtschaftungs-/Maßnahmenzeitraum der WRRL endet 2015, bis zu diesem Zeitpunkt sollen die Maßnahmen umgesetzt sein.

Die Stadt Neumünster hat in den vergangenen Jahren bereits vier Sohlabbstürze im Unterlauf der Schwale durch Sohlgleiten ersetzt sowie einen Mäanderfischpass im Stadtteich eingebaut, um die Durchgängigkeit herzustellen. Hier sind noch Aufstiegshilfen in der Schleusau vorgesehen.

Die Stadt hat ihre Absicht erklärt, die Umgestaltung der Sohlabbstürze im Oberlauf der Schwale und der Dosenbek fortzusetzen. In diesem Zusammenhang wird auf die Drucksache Nr. 1290/2003/DS verwiesen. Der an die Stadt angrenzende Wasser- und Bodenverband Schwale/Dosenbek hat bereits sämtliche Abstürze in der Schwale in seinem Zuständigkeitsbereich umgestaltet, so dass mit Abschluss der Baumaßnahmen in Neumünster die Durchgängigkeit der Schwale von der Mündung in die Stör bis zur Quelle bei Gönnebek wiederhergestellt ist und die Anforderungen der WRRL erfüllt sind.

Planung:

Wesentliche Inhalte der Planung sind:

Umgestaltung der 3 Sohlabbstürze in Schwale und Dosenbek in Sohlgleiten. Die vorhandenen Abstürze werden entfernt und durch langgestreckte, geschüttete Sohlgleiten im Furt-Kolk System ersetzt.

Des Weiteren sollen im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Abstürze im Bereich des Brachenfelder Gehölzes Maßnahmen zur Sedimentrückhaltung umgesetzt werden. Es werden naturnahe Sandfänge (zwei Sandsammeltaschen) in der Schwale sowie ein Sandfang im Nebenschluss in der Dosenbek geplant. Neben der Herstellung der Durchgängigkeit ist die Unterbindung des massiven Sandtransports durch gezielte Entnahme des Sandes eine wichtige Zielsetzung der WRRL. Es wird davon ausgegangen, dass ein Großteil der Sandfracht aus den Einzugsgebieten von Schwale und Dosenbek abgefangen werden kann und so zusätzlich ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der Versandung des Stadtteiches geleistet werden kann.

In der Dosenbek sind im Anschluss an die Sohlgleite auf einer Länge von ca. 1.400 m strukturverbessernde Maßnahmen im Gewässerbett in Form von Gewässerverschwenkungen, Einbau von Kiesschwellen, Gewässerverengungen usw. geplant. Hierbei handelt es sich um kleinräumige Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Strukturvielfalt des Gewässers und damit zu einer Verbesserung der Lebensraumsituation für Wirbellose und Fische führen.

Zeitliche Umsetzung:

Es ist geplant, die Maßnahmen im Jahr 2015 umzusetzen.

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Anlagen:

- Übersichtskarte
- Entwurfsplanung Schwale - Dosenbek